

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jeder weiß alles von jedem*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Jeder weiß alles von jedem – kritischer Umgang mit sozialen Medien

Von Anna Leitner, Braunschweig, und Sina Schwichtenberg, Sickinge

Heutzutage gehören „Social Networks“ im Internet zum Alltag der Jugendlichen. Auf diesen Internetplattformen „trifft“ man sich online, pflegt „Freundschaften“ und stellt sich selber dar. Was sich im ersten Moment harmlos anhört, birgt jedoch einiges an Gefahren für die Beteiligten, wie zum Beispiel „Spam-Angriffe“ oder das Hinterlassen von sogenannten digitalen Fußspuren.

In dieser Unterrichtsreihe befassen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Fragen: Welche Daten werden in „Social Networks“ preisgegeben? Sind die Einträge in „Social Networks“ geschützt? Wer kann welche Daten sehen? Und vor allem: Welche Risiken und welche Chancen sind mit „Social Networks“ verbunden? Daraus ableitend überprüfen und hinterfragen die Lernenden ihre eigenen Internetprofile und entwickeln Handlungsanweisungen für den Umgang mit sozialen Netzwerken.



© Thinkstock

Inhalt	<p>„Social Networks“ – Welche nutze ich? Warum nutze ich sie? Welchen digitalen Fußabdruck hinterlasse ich? Mein digitaler Fußabdruck – Risiken und Chancen von „Social Networks“ Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken? In sozialen Netzwerken bewegen – einen Kurzfilm drehen</p>
Dauer	<p>3–5 Schulstunden</p> <p>Minimalplan: „Social Networks“ – Welche nutze ich? Warum nutze ich sie?; Mein digitaler Fußabdruck – Risiken und Chancen von „Social Networks“; Welche Rechte gelten in „Social Networks“?</p>
Ihr Plus	<p>Methodische Vielfalt in jeder Unterrichtsstunde</p> <p>Die Lernenden erarbeiten sich die Inhalte dieser Unterrichtseinheit mithilfe verschiedener Kreativmethoden wie der „Schneeballmethode“ oder einem Gruppenpuzzle</p>

Fachliche Hinweise

„Social Networks“ – und ihre Funktion

Im Internet ist ein „Social Network“ eine Verbindung von Menschen, die zu diesem Zweck irgendeine Form von Internetplattform in Anspruch nehmen. Handelt es sich um ein Netzwerk, bei dem die Mitglieder ein eigenes Profil erstellen und mit anderen über diese Plattform kommunizieren, bezeichnet man dies auch als soziale Medien. Das bekannteste und weltweit größte soziale Netzwerk ist Facebook. Warum Menschen sich bei einem sozialen Netzwerk anmelden, kann unterschiedliche Gründe haben. Die einen möchten sich selbst darstellen oder Freundschaften pflegen. Wiederum andere möchten einfach „dazugehören“.

Der digitale Fußabdruck – worum handelt es sich dabei?

Bei der Nutzung von Social-Media-Plattformen geben viele Menschen ihre persönlichen Daten preis, da sie beispielsweise mit anderen Mitgliedern Informationen wie Bilder oder auch den Wohnort austauschen. So ist stets bekannt und abrufbar, mit wem wir befreundet sind oder wo wir wohnen. Durch die Anhäufung dieser persönlichen Daten lässt sich problemlos ein sogenanntes digitales Persönlichkeitsprofil erstellen. Die Folgen sind, dass Rückschlüsse auf unseren Lebensstil, unser Einkaufsverhalten oder unsere aktuellen und vergangenen Aufenthaltsorte möglich sind.

Chancen und Risiken von sozialen Netzwerken

„Social Networks“ können uns nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft Probleme bereiten. Wir können uns nicht immer sicher sein, dass unsere Daten nur für sogenannte Freunde sichtbar und die Daten von gelöschten Nutzerkonten nicht mehr abrufbar sind. So ist nicht ausgeschlossen, dass zukünftige Arbeitgeber, Lebenspartner, Vermieter etc. an persönliche Daten von uns gelangen, die wir ihnen lieber vorenthalten hätten. Trotz dieser ganzen Gefahren muss aber auch anerkannt werden, dass „Social Networks“ ihren Nutzern eine Menge „Gutes“ bringen können: So ermöglichen sie beispielsweise zeitnahe und zeitgleiche Informationen für eine große Anzahl an Menschen, die Weitergabe bzw. den Erhalt von Informationen, die mir ansonsten vielleicht nicht zugänglich sein würden (freie Ausbildungsplätze, Möglichkeiten von Nebenjobs etc.), die Möglichkeit „alte“ Freunde wiederzufinden usw.

Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken?

Auch soziale Netzwerke sind keine rechtsfreien Räume, sondern unterliegen gesetzlichen Regelungen. Hierbei spielen der Datenschutz und die jeweilige Ausgestaltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine große Rolle. In Deutschland ist die Verwendung von persönlichen Daten nur dann zulässig, wenn das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) es erlaubt oder die betroffene Person einwilligt. Dennoch gibt es immer wieder Kritik der Datenschützer an den beliebten sozialen Netzwerken. In regelmäßigen Abständen gibt es Meldungen von Datenmissbrauch in den „Social Networks“.

Der verantwortliche Umgang bei der Nutzung sozialer Netzwerke

Will man auf die Teilhabe an sozialen Netzwerken nicht verzichten, ist es ratsam, einige Maßnahmen zum Schutz der eigenen Daten vorzunehmen. Hier können zum Beispiel durch die bewusste Auswahl an Daten (Datensparsamkeit), das Nutzen von Zugangskontrollen und das Ausschließen von Suchmaschinen schon ein gewisses Maß an Datenschutz erreicht werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

Soziale Netzwerke sind aus der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken. Aufgrund der permanenten Konfrontation ist es von besonderer Bedeutung, dass die Lernenden ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass das freiwillige „Posten“ persönlicher Daten (Texte, Bilder etc.) in sozialen Netzwerken nicht nur positive und unterhaltsame Folgen hat, sondern auch eine Menge Gefahren für die Beteiligten birgt. Denn beinahe jeder ist in der Lage, die intimsten und persönlichsten

Daten anderer Personen einzusehen. Die Jugendlichen sollten mit diesem Thema nicht alleingelassen werden. Der Unterricht kann einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der virtuellen Welt sicher bewegen.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen, was ein „Social Network“ ist, und reflektieren, warum sie Mitglied in einem „Social Network“ sind.
- wissen, was ein digitaler Fußabdruck ist, und können die damit einhergehenden Risiken benennen.
- erfahren, wie sie im virtuellen Raum respektvoll miteinander umgehen können.
- erkennen, welche Rechte in sozialen Netzwerken gelten.
- kennen die Gefahren und Chancen von sozialen Netzwerken.
- entwickeln Handlungsanweisungen für den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken.

Hinweise zur Differenzierung

In der **ersten Stunde** besteht bei schwächeren Klassen die Möglichkeit, die „Schneeballmethode“ (M 2) zu verkürzen, indem man die Methode nach der Partnerarbeit (2. Runde) beendet. So wird gleichzeitig die Anzahl der Gründe verringert und die Präsentationsphase entlastet.

In der **dritten Stunde** kann die Anzahl der Chancen und Risiken verkürzt oder auch erweitert werden. Hier kann auch ein vorstrukturiertes Arbeitsblatt schwächeren Schülerinnen und Schülern die Erarbeitung erleichtern.

In der **vierten Stunde** kann die Lehrkraft die Erarbeitung stärker lenken und verstärkt Hilfestellungen geben, wenn sie auf die Methode „Gruppenpuzzle“ verzichtet und die Erarbeitung gemeinsam im Plenum vornimmt.

Ergänzende Medien

The Social Network. 2011. DVD (Spielzeit: 115 Minuten).

Im Jahr 2010 wurde die Geschichte des Gründers von Facebook verfilmt. Je nach Altersstufe der Lernenden eignet sich dieser Film als Ergänzung.

www.youtube.com/watch?v=8VVIqRlo7ig

Der Film eignet sich dazu, um die aktuelle Gefahr von sogenannten „Facebook-Partys“ zu thematisieren.

www.bernd-schmitz.net/skripte/Social-Networking.pdf

Projektarbeit „Social-Networking Plattformen – Nutzen und Möglichkeiten“ an der Rheinischen Fachhochschule Köln von 2006/2007. Etwas veraltet, gibt die Arbeit dennoch einen informativen ersten Einstieg in das Thema.

Verlaufsübersicht

Stunde 1	„Social Networks“ – Welche nutze ich? Warum nutze ich sie?
M 1	Weshalb nutzen wir soziale Netzwerke? / Einführender Arbeitsauftrag. Die Lernenden setzen sich mithilfe der „Schneeballmethode“ mit der Frage auseinander, warum sie soziale Netzwerke nutzen
M 2	Die Schneeballmethode / Methodenerklärung
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, warum sie Mitglied bei einem sozialen Netzwerk sind.

Stunde 2	Welchen digitalen Fußabdruck hinterlasse ich?
M 3	Mein Leben – gespeichert in den sozialen Netzwerken / Einstieg mithilfe eines Steckbriefes. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen für sich, welche Daten sie im Klassenverband von sich preisgeben möchten
M 4	Der digitale Fußabdruck / Informationstext zur Erarbeitung des digitalen Fußabdrucks und der damit verbundenen Risiken
M 5	Mein digitaler Fußabdruck / Arbeitsblatt zur Reflexion des persönlichen digitalen Fußabdrucks und der damit einhergehenden Folgen
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler definieren, was ein digitaler Fußabdruck ist und können die damit einhergehenden Risiken benennen. Sie bestimmen ihren persönlichen digitalen Fußabdruck.

Stunde 3	Mein digitaler Fußabdruck – Chancen und Risiken von „Social Networks“
M 6	„Oh man, ist das peinlich!“ – Ein Bewerbungsgespräch verläuft unerwartet / Einstieg mit der Geschichte eines Vorstellungsgesprächs, bei dem das Internetprofil eine Rolle spielt. Die Schülerinnen und Schüler überlegen, wie die Geschichte weitergehen könnte
M 7	Was halte ich von meinen preisgegebenen Daten in zwei, fünf oder zehn Jahren? / Mittels vorstrukturiertem Arbeitsblatt überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Internetprofile im Hinblick auf „unpassende“ Einträge
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Chancen und Risiken von sozialen Netzwerken im Hinblick auf die (eigene) zukünftige Lebensgestaltung.

Stunde 4	Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken?
M 8	Soziale Netzwerke in der Kritik / Einstieg mit einem fiktiven Zeitungsartikel, bei dem es um den Missbrauch persönlicher Daten in sozialen Netzwerken geht
M 9	Gruppenpuzzle / Methodenerklärung als Folie
M 10	Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken und wie schütze ich meine persönlichen Daten? / Vorstrukturiertes Arbeitsblatt zur Ergebnissicherung der erarbeiteten Inhalte zu den Themen Datenschutz, AGB und sicherer Umgang in sozialen Netzwerken
M 11	Der Datenschutz / Informationstext zur Erarbeitung der Bedeutung des Datenschutzes
M 12	Allgemeine Geschäftsbedingungen / Informationstext zur Erarbeitung der Inhalte Allgemeiner Geschäftsbedingungen von sozialen Netzwerken
M 13	Worauf muss ich achten, damit meine Privatsphäre geschützt bleibt? / Informationstext zur Erarbeitung von Maßnahmen für den Schutz persönlicher Daten in „Social Networks“
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler erläutern, welche Rechte in sozialen Netzwerken gelten und wissen, wie sie sich sicher und verantwortungsvoll in „Social Networks“ bewegen.

Stunde 5	In sozialen Netzwerken bewegen – einen Kurzfilm drehen
M 14	Bewegen in „Social Networks“ – wie mache ich es richtig? / Aufgabenblatt als Anleitung, um einen Kurzfilm über einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang in „Social Networks“ zu drehen
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler vertiefen die erarbeiteten Inhalte der Unterrichtseinheit, indem sie einen Film planen und durchführen.

Materialübersicht

Stunde 1	Soziale Netzwerke – Welche nutze ich? Warum nutze ich sie?
M 1 (Ab)	Weshalb nutzen wir soziale Netzwerke?
M 2 (Bi)	Die Schneeballmethode (Methodenerklärung)
Stunde 2	Welchen digitalen Fußabdruck hinterlasse ich?
M 3 (Ab)	Mein Leben – gespeichert in den sozialen Netzwerken
M 4 (Tx)	Der digitale Fußabdruck
M 5 (Ab)	Mein digitaler Fußabdruck
Stunde 3	Mein digitaler Fußabdruck – Chancen und Risiken von „Social Networks“
M 6 (Tx)	„Oh man, ist das peinlich!“ – Ein Bewerbungsgespräch verläuft unerwartet
M 7 (Ab)	Was halte ich von meinen preisgegebenen Daten in zwei, fünf oder zehn Jahren?
Stunde 4	Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken?
M 8 (Tx)	Soziale Netzwerke in der Kritik
M 9 (Tx/Fo)	Gruppenpuzzle (Methodenerklärung)
M 10 (Ab)	Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken und wie schütze ich meine persönlichen Daten?
M 11 (Tx)	Der Datenschutz
M 12 (Tx)	Allgemeine Geschäftsbedingungen
M 13 (Tx)	Worauf muss ich achten, damit meine Privatsphäre geschützt bleibt?
Stunde 5	In sozialen Netzwerken bewegen – einen Kurzfilm drehen
M 14 (Ab)	Bewegen in „Social Networks“ – wie mache ich es richtig?

Erläuterung der Abkürzungen:

Ab: Arbeitsblatt – Bi: Bild/Grafik – Fo: Farbfolie –Tx: Text

Minimalplan

Wenn Sie nur drei Stunden zur Verfügung haben, können Sie so die wichtigsten Aspekte erarbeiten:

Stunde 1: Soziale Netzwerke – Welche nutze ich? Warum nutze ich sie?	M 1 und M 2
Stunde 3: Mein digitaler Fußabdruck – Chancen und Risiken von „Social Networks“	M 6 und M 7
Stunde 4: Welche Rechte gelten in sozialen Netzwerken?	M 8–M 13

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jeder weiß alles von jedem*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

